



14 engagierte Deggendorfer erhielten am Mittwoch von OB Dr. Christian Moser (M.) und seinen Stellvertretern Günther Pammer (2. v.r.) und Hermann Wellner (l.) je einen Bürgerbrief.

Foto: Thomas Jenner

Sie machen Deggendorf lebenswerter

Stadt verleiht Bürgerbrief an 14 Engagierte – OB Moser: „Keine leichte Entscheidung“

Deggendorf. (tj) Der Bürgerbrief der Stadt ist ein probates Mittel, um Mitbürger zu ehren, die entweder ihren angestammten Beruf weit überflügeln, um damit Gutes zu tun, oder solche, die ihr Ehrenamt ihrerseits als Berufung verstehen, mit der sie unentgeltlich, aber unbezahlbare Spitzenleistungen vollbringen. Am Mittwoch wurden erneut 14 Mitbürger ausgewählt, um ihnen diesen Bürgerbrief zu verleihen. Stellvertretend für die Geehrten dankte Dr. Franz Kilger, ehemaliger Präsident des Landgerichts, für die Verleihung.

empfangen. Gut gelaunt und mit persönlichen Worten begrüßte Moser die 14 zu Ehrenden und die Fraktionsvorsitzenden der Parteien im Stadtrat. Stellvertretend für die bisherigen Preisträger kamen Altbürgermeister Dieter Görlitz und Oberbürgermeisterin a.D., Anna Eder. Moser betonte das kürzliche Treffen in der großen Stadthalle, bei dem die Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und der Ministerpräsident Dr. Markus Söder den freiwilligen Dienst für die Gemeinschaft würdigten. Trotz der um sich greifenden Zeitknappheit würden viele Menschen sich eben diese Zeit nehmen, um ehrenamtlich für die Gemeinschaft da zu sein.

Im Miteinander gestalten

Auch zukünftig könnte die Gemeinschaft nur im Miteinander gestaltet werden. Moser betonte, dass es sich die Entscheider nicht einfach gemacht hätten, diese eine Auswahl

an zu Ehrenden zu treffen. Nach und nach, in alphabetischer Reihenfolge, bat er die 14 auf die Bühne, um kurz auf ihre jeweilige Besonderheit hinzuweisen. Dazu durften sie sich in das Goldene Buch der Stadt eintragen. „Wir alle sagen Dank für die Ehrung – dies in Zeiten von Selbstverwirklichung“, so Dr. Franz Kilger stellvertretend für die restlichen 13. „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt“, rezitierte er die berühmten Worte des ehemaligen US-Präsidenten John F. Kennedy. Mit den Geehrten würden viele Themen durch private und ehrenamtliche Helfer gesetzt. Es mache die Stadt lebenswerter. Aus eigener beruflicher Erfahrung könnte er sagen, dass es häufig nicht materielle Dinge seien, um ein Problem zu lösen. „Oft ist es die einfache Zuwendung, die die Lebensqualität eines Einzelnen steigert.“

Die generelle Hinwendung an die Schwächeren in der Gesellschaft

verdiene jeden Respekt. Dr. Kilger betonte ebenso die Wertigkeit von Katastrophenschutz wie im Sport, die gerade in Deggendorf durch vielfältige Aktivitäten einen hohen Stellenwert genießen würde. Er verwies auf die Mitbürger, die nicht weniger engagiert seien wie die Geehrten. „Der Bürgerbrief ist ein Ansporn für eine Lebensqualität, die die Stadt auch weiter lebens- und lebenswert macht.“

Den Bürgerbrief der Stadt erhielten Heribert Aichner, Dr. Hans-Rainer Buchmüller, Monika Herold-Walther, Gottfried Kaiser, Dr. Franz Kilger, Erika Kimmerl, Dr. Ulrich Krüninger, Franz Lichtmanegger, Dr. Georg Meyer, Gerhard Schneider, Jürgen Schwanitz, Franz Sprenzinger, Anneliese Wagerer und Bernd Walter. Das musikalische Rahmenprogramm wurde von Moritz Hildebrand (Violine) und Felix Hildebrand (Klavier) gestaltet.

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Trotz Zeitknappheit

Bereits am Eingang bekamen die Besucher das Gewicht und die Würde des Abends zu spüren. Stadträte, bisherige Ehrenpreisträger, Familienmitglieder und Interessierte wurden von OB Dr. Christian Moser und seinen Stellvertretern Günther Pammer und Hermann Wellner